

Ungewöhnliche Fluchtreaktion einer *Lacerta lepida*

(Reptilia: Sauria: Lacertidae)

Die Iberische Smaragdeidechse (*Lacerta schreiberi*), ein nordwest-iberischer Endemit, ist in der Regel ein Bewohner von vegetationsreichen Bergbadrändern, einem Habitat, in dem sie bisher noch nicht sympatrisch mit *Lacerta lepida*

angetroffen wurde (MALKMUS 1981). In den Randgebieten einiger Gebirge des NE-portugiesischen Raumes um Bragança (Ausläufer der Serra de Montezinho, Serra de Nogueira, Serra de Bornes) fehlt *Lacerta schreiberi*. Hier trifft man *Lacerta lepida* gelegentlich in unmittelbarer Bachnähe an.

Entsprechend ihrer Biotop-Präferenz ist die Annahme naheliegend, daß *Lacerta schreiberi* — wird sie verfolgt — ins Wasser flüchtet. Entgegen der Behauptung von ALMAÇA (1976): „Il semble ne pas s'éloigner de l'eau ou d'ailleurs il n'hésite pas se jeter s'il est persécuté“, konnte ich in einigen hundert Fällen jedoch beobachten, daß *schreiberi* es grundsätzlich zu vermeiden sucht, ins Wasser zu fliehen. Sind ihr alle Fluchtwege abgeschnitten, so läßt sie sich ausnahmsweise ins Wasser fallen, um unter allen Umständen und sofort wieder das Land zu erreichen.

Noch weniger ist nun zu erwarten, daß *Lacerta lepida* ins Wasser flüchtet. Ein solches Verhalten ist auch in der Literatur bisher nicht dokumentiert. Nachfolgend sei deshalb ein höchst eigentümliches Fluchtverhalten, das ich am 1. VI. 1982 bei Lua in den südlichen Ausläufern der Serra de Montezinho (775 m) beobachtete, kurz geschildert: Eine von mir aufgeschreckte Perleidechse rannte eine Strecke von ca. 5 m durch eine kurzgrasige Wiese in stürmischem Lauf geradewegs in einen Bach, tauchte, schwamm einige Meter sehr geschickt und rasch unter Wasser, um in einer halbkreisförmigen Bewegung wieder Land zu gewinnen. Als ich ihr dies verwehrte, tauchte sie abermals und schob Kopf und Vorderkörper in das dichte Blattwerk eines *Ranunculus fluitans*-Bestandes. Erstaunlicherweise verharrte sie etwa vier Minuten lang regungslos in dieser Stellung unter Wasser. Dann hob sie Nasenöffnungen und Augen über die Wasseroberfläche, um nach dem Verfolger Ausschau zu halten und stieg sehr langsam, mit steifen, ungelenkten Bewegungen an Land, eine Folge der Auskühlung des Körpers durch die niedere Wassertemperatur (10°C).

In northeastern Portugal a specimen of *Lacerta lepida* was observed that escaped into a brook where it hid among submersed vegetation. There the lizard stayed for four minutes before it tried to reach the land again.

Schriften

- ALMAÇA, C. (1976): Sur l'écologie des reptiles et amphibiens du Parc National de Peneda-Gerês. — Bol. Soc. port. Ciênc. nat., 16: 5-19. Lisboa.
- MALKMUS, R. (1981): Zur Verbreitung der Iberischen Smaragdeidechse (*Lacerta schreiberi* BEDRIAGA 1878) in Portugal südlich des 40. Breitengrades. — Nachr. naturwiss. Mus. Aschaffenburg, 89: 60-76. Aschaffenburg.

RUDOLF MALKMUS, Gartenstraße 21, 8751 Heigenbrücken.